

„Grußwort“ von artists against racism – Künstler in Verantwortung, Renate Schweizer

"Liebe Nazis, euer Aufruf zur Demo am 9.11. stimmt mich nachdenklich:

Was ist Euch angetan worden, dass Ihr ohne jegliche Scham und Anstand am Tag der Reichsprogammnacht zum Naziaufmarsch aufruft?

Was ist Euch passiert, dass Ihr politisch Andersdenkende und vermutlich alle Pazifisten, Anifas, Moslems, Juden, Christen, queers, Menschen aller Coleur so hasst und aus dem Land treiben wollt? Wollt Ihr Deutschland, unser aller Heimat, ohne uns und unsere Arbeitskraft ausbluten sehen? Oder habt Ihr Euch vielleicht doch etwas arg verrannt? Überlegt Ihr, was Ihr da an Menschenverachtung von Euch gebt oder ist Euer Schmerz und Selbsthass so groß, dass Ihr nicht fähig seid, die Tragweite Eurer Hetze zu erahnen?

In all meinen Jahrens Jahren habe ich verstanden: Es sind nicht die anderen - egal wen ich bekämpfen und lohaben möchte, um den Schmerz der Lieblosigkeit in mir nicht spüren zu müssen - mein größter Feind bin ich mir selbst, nicht die anderen.

Wenn Euch ein guter Platz in unserer Gesellschaft, wenn Euch die persönliche Anerkennung und die Liebe zu Euch selbst fehlt, dann könntet Ihr doch mal überdenken, prüfen, woran das liegt, anstatt einfach nur zu provozieren und Hasstiraden von Euch zu geben. Ihr schadet damit nämlich Eurem angeblich von Euch so geliebten Deutschland aber vor allem Euch selbst. Ist Euch das egal? Wie können wir Euch helfen?"